

# Musik und Kabarett mitten in der Stadt

Nürtingen: Vor dem K3N startet am 13. Juni die zweite Auflage der Kulturbühne mit Kindertheater.

Von Elisabeth Maier

Aus seiner Vorfreude machte Nürtingens Oberbürgermeister Johannes Fridrich keinen Hehl: „Wir freuen uns saumäßig.“ Mit dem Kindertheater „Mini Mutig und das Meer“ startet die zweite Auflage der Nürtinger Kulturbühne am Schillerplatz am Sonntag, 13. Juni, um 16 Uhr. Mit 120 Besuchern geht das Sommerformat unter freiem Himmel an den Start. „Dieses Jahr hatten wir mehr Vorlauf“, sagt Michael Maisch, der Geschäftsführer der Stadthalle K3N. Viele Kultureinrichtungen sind wieder dabei, um die Innenstadt bis zum 29. August mit Musik, Theater und Kabarett zu beleben.

Im vergangenen Jahr haben Michael Maisch und sein Team die Kulturbühne quasi aus dem Boden gestampft, um den Künstlerinnen und Künstlern gerade in diesen schwierigen Zeiten eine Perspektive zu bieten. „Das hat sehr gut funktioniert, die Vorstellungen waren fast alle ausverkauft“, zieht Maisch ein positives Fazit. „Weil den Kulturschaffenden der direkte Draht zum Publikum in Zeiten der Pandemie fehlte, haben wir dieses Format geschaffen“, sagt Maisch. Schon im vergangenen Herbst war ihm und auch Susanne Ackermann, die das Nürtinger Kulturamt leitet, klar, dass es auch im Sommer 2021 eine Kulturbühne geben soll.

Eigentlich wollten die Veranstalter schon im Mai durchstarten. Das hat aber nicht geklappt, weil die Inzidenzzahlen da noch zu hoch waren. Glücklicherweise ist Maisch darüber, dass nicht nur die Kulturschaffenden sofort zugesagt haben. Auch die Nürtinger Institutionen wie der Club Kuckucksei, die Stadtkapelle und das Theater im Schlosskeller sind wieder dabei. „Die Stuttgarter Saloniker haben uns angefragt, ob sie ihr klassisches Frühlingkonzert bei uns spielen dürfen.“ Die Matinee steht nun am Sonntag, 27. Juni, ab 11 Uhr auf dem Programm.

Mit dem Konzert der Gruppe „Hiss“ startet am Freitag, 18. Juni, das Programm für die Erwachsenen. Dieses Konzert hat der Club Kuckucksei organisiert. Musik ist ein Schwerpunkt in dem Programm, das Michael Maisch zusammengestellt hat. 18 Konzerte sind insgesamt auf der Kulturbühne geplant. 31 Veranstaltungen gehen im Sommer vor der Nürtinger Kreuzkirche insgesamt über die Bühne. Dazu kommt ein Kinoangebot. Dieses Programm hat Niklas Nägele organisiert, der zurzeit im K3N seine Ausbildung macht. Mit frischem Popkorn und einem Filmquiz will er eine besondere Atmosphäre schaffen. Erstmals wird im Rahmen der Kulturbühne ein „Tatort“ gezeigt.



In den Startlöchern für die Kulturbühne stehen Niklas Nägele, Michael Maisch, Susanne Ackermann, Tim Sachsenmaier und Tobias Lang (von links). Der Veranstaltungsreigen beginnt am 13. Juni. Foto: Ines Rudel

Wie schwer es ist, in Zeiten sich ständig ändernder Corona-Verordnungen Kultur möglich zu machen, brachte Kulturamtschefin Susanne Ackermann auf den Punkt. „Dieses ständige On und Off macht es schwer zu planen.“ Damit bezieht sie



**Weil den Kulturschaffenden in der Pandemie der Draht zum Publikum fehlte, haben wir das Format geschaffen.**

Michael Maisch

sich vor allem auf die Testpflicht, die angesichts der jeweiligen Corona-Fallzahlen gilt. Um das Publikum jeweils auf dem aktuellen Stand zu halten, werde die Homepage ständig mit den Zugangsbedingungen aktualisiert, sagt Maisch. Oberbürgermeister Johannes Fridrich hofft, dass die Politiker da zügig nachbessern, um den

Veranstaltern in den Kommunen bessere Perspektiven zu bieten. Die Registrierung zu den jeweiligen Veranstaltungen wird über die Luca-App realisiert. Alternativ werde es nach Maischs Worten aber auch weiterhin Papierformulare geben.

Wie wichtig es ist, den Menschen gerade jetzt nach der langen Zeit des Lockdowns eine Perspektive zu bieten, steht für OB Fridrich außer Frage: „Es ist so wichtig, dass die Menschen gerade jetzt wieder in Gemeinschaft Kultur erleben können.“ Fast alle der Veranstaltungen, die im Mai geplant waren, hat Michael Maisch nun auf andere Termine legen können.

Die Bewirtung bei der Kulturbühne übernimmt wieder die Familie Ebermann, die das K3N bewirtschaftet. Snacks und kleine Getränke wird es an hoffentlich möglichst vielen lauen Sommerabenden geben. Falls das Wetter nicht mitspielen sollte, werden die Veranstaltungen ins Innere verlegt. Das werde nach Maischs Worten nach dem jeweiligen Wetterbericht entschieden.

## ► Karten und Regeln

**Kartenverkauf** Nach den langen Monaten des Lockdowns startet die Nürtinger Kulturbühne wieder mit vollem Programm durch. Tickets für die Veranstaltungen gibt es unter [www.k3n.de](http://www.k3n.de) oder an der Abendkasse, falls nicht ausverkauft ist.

**Übersicht** Die ausführliche Übersicht über die Veranstaltungen ist ebenfalls auf der Homepage der Stadthalle K3N zu finden. Außerdem gibt es einen Flyer, in dem das komplette Programm zusammengefasst ist.

**Corona-Regeln** Welche Zugangsregeln gelten, hängt von der jeweiligen Inzidenz ab. Da sich diese schnell ändern können, sollte man sich informieren. Die Informationen sind ebenfalls auf der Homepage zu finden. eli

## ► Köngen

### Lach-Wellness im Online-Kurs

„Lachen ist der Tanz des Atems, stärkt das Immunsystem, beschwingt, befreit, belebt, entspannt – auch im Online-Kurs“. Unter diesem Motto bietet die Familienbildungsarbeit Köngen vom 15. Juni bis 20. Juli, an sechs Diensten jeweils von 9 bis 10 Uhr online einen Lachworkshop unter der Leitung der zertifizierten Lachyogaleiterin und Laughter-Wellness Consultant Anita Klein an. Lach-Wellness besteht aus Übungen aus verschiedenen Bereichen, die letzten Endes alle dazu führen, dass man sich besser fühlt, heißt es in einer Mitteilung der Familienbildungsarbeit Köngen. (red)

► Anmeldungen nimmt die fba Köngen unter der Telefonnummer 070 24/86 87 89 oder E-Mail [anmeldung@fba-koengen.de](mailto:anmeldung@fba-koengen.de) entgegen.

## ► Aichwald

### Gemeinsam meditativ wandern

Zu einer Liturgischen Nachtwandlung lädt die Evangelische Kirchengemeinde Aichwald am Freitag, 18. Juni, um 19 Uhr ein. Start der Wanderung ist bei der Aichelberger Feldkirche. Der Weg führt über Krummhardt durch den Wald in Richtung Baach. Vom Baacher Tor geht es im Anschluss dann talwärts nach Schnait. Gegen 22 Uhr wird der Abend dann vor der Schnaiter Kirche seinen stimmungsvollen Abschluss finden.

Diese meditative Wanderung steht unter dem Thema „Barmherzig!“ und lehnt sich damit an die diesjährige Jahreslosung „Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36) an. An den verschiedenen Stationen gibt es dazu geistliche Impulse, Gesänge oder auch einen Tanz.

Ein Teil der Wanderstrecke soll schweigend gegangen werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich gemeinsam mit anderen auf diesen Weg machen möchten, um dabei aufzutanken und zu erleben, was Barmherzigkeit bedeutet, sollten einen Mund-Nasen-Schutz sowie eine Sitzunterlage mitbringen, weil unterwegs im Freien gerastet wird, raten die Veranstalter. (red)

► Interessierte können sich ab sofort auf der Homepage der Gemeinde anmelden: [www.ev-kirche-esslingen.de](http://www.ev-kirche-esslingen.de)

# Spielstadt lädt zum Trip nach Fils ums Eck und Neckarau ein

Deizisau/Wernau: „Klein NeFingen“ öffnet vom 3. bis zum 9. September die Tore. Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Von Andreas Kaier

Bis September ist es zwar noch eine Weile hin, doch laufen in Deizisau die Vorbereitungen für die Kinderspielstadt Klein NeFingen auf Hochtouren. Lange Zeit hatte die Veranstaltung wegen der ungewissen Coronasituation auf der Kippe gestanden, doch inzwischen ist klar: Die Freizeit für Kinder, die zwischen 2008 und 2014 geboren wurden, findet am Ende der Sommerferien vom 3. bis 9. September statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Kinder die erste Klasse abgeschlossen haben. Für die Kinder aus Wernau wird es auch wieder einen täglichen Fahrdienst geben.

**Da der Aufwand durch Corona deutlich höher ist, steigen die Kosten für die Teilnahme in diesem Jahr um 16 bis 21 Prozent an.**

Die erste Anmeldeperiode ist bereits gelaufen. Die Nachfrage war so groß, dass inzwischen nur noch Restplätze vergeben werden. Können in normalen Jahren bis zu 200 Kinder die Spielstadt besuchen, so sind es in diesem Jahr wegen der Corona-Auflagen nur etwa 120. „Das wird konkret davon abhängen, wie die Vorgaben bis dahin sein werden“, sagt Spielleiterin Heike Banzhaf-Frasch von der Zehntscheuer Deizisau, einer Einrichtung des Kreisjugendrings Esslingen.

Organisiert wird die Kinderspielstadt von der Zehntscheuer Deizisau gemeinsam mit dem Jugendhaus Kiwi in Wernau in engem Schulterschluss mit den beiden Gemeinden. Auch wenn die Infektions-

zahlen derzeit zurückgehen, wird die bis dahin hoffentlich weiter abklingende Pandemie auch noch im September ihre Schatten auf die Kinderspielstadt werfen. Damit nicht alle Kinder und Betreuer in einer großen Stadt zusammentreffen, wird es, wie schon im vergangenen Jahr, mit den beiden Stadtteilen Fils ums Eck und Neckarau zwei räumlich getrennte Stadtteile geben – und zwar rund um die Deizisauer Gemeindehalle und auf dem Festplatz. Zudem müssen die Kinder negative Coronatests vorlegen. „Wie wir das handhaben werden, haben wir aber noch nicht genau besprochen“, sagt Banzhaf-Frasch. Wenn eine Familie nicht die Möglichkeit habe, ihr Kind drei Mal in dieser

Woche testen zu lassen, sei das kein Ausschlusskriterium. „Wir sind derzeit noch auf der Suche nach einer guten Lösung“, sagt die Spielleiterin. Auf jeden Fall werde es auch vor Ort eine Möglichkeit zum Testen geben.

Verzichten müssen die Bürgerinnen und Bürger von Klein NeFingen in diesem Jahr auch wieder auf den täglichen gemeinsamen Start in der Gemeindehalle und den gemeinsamen Abschluss am Abend, wo die Kinder in normalen Jahren den anderen Kindern ihre Ergebnisse des Tages präsentieren. „Wegen Corona müssen wir leider auch in diesem Jahr darauf verzichten“, bedauert Banzhaf-Frasch. Normalerweise werde dadurch das Gemeinsame noch mehr gepflegt.

Eine weitere Folge der Coronapandemie ist die Anhebung der Teilnahmegebühren. Die steigen im Durchschnitt je



Zwar gibt es wegen Corona einige Einschränkungen, doch Spiel und Spaß stehen auch in diesem Jahr in „Klein NeFingen“ wieder im Mittelpunkt. Archivfoto: Ines Rudel

## ► Sozialministerium lockert Corona-Verordnung

**Neustart** Ferienlager, Ferienprogramme und ähnliche Angebote für Kinder und Jugendliche können vom 1. Juli an wieder durchgeführt werden. Der baden-württembergische Sozialminister Manne Lucha hat am Mittwoch im Landtag eine Änderung der entsprechenden Corona-Verordnung angekündigt. Auch für einschlägige Tagesangebote soll es, vor dem Hintergrund sinkender Infektionszahlen, Erleichterungen geben. „Wir werden die Angebote mutig, sicher und

weitreichend öffnen. Was in diesem Sommer mit Schnelltests und Impfung möglich ist, machen wir möglich – und vertrauen auf die Umsicht der Projektverantwortlichen“, erklärte Lucha.

**Zahlen** Je nachdem, auf welchem Level sich die Inzidenzzahlen befinden, werden unterschiedliche Bestimmungen greifen. Die konkreten Regelungen sollen voraussichtlich in der nächsten Woche veröffentlicht werden.